

**„Die Leitungsgruppe
im DRK-Kreisverband“
Grundsatz-
aussagen
Rahmenricht-
linien**



**Deutsches
Rotes
Kreuz**



**Grundsatz-
aussagen**

**Rahmenricht-
linien**

Die Leitungsgruppe im DRK-Kreisverband

Vorbemerkung:

In jedem Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes ist eine Leitungsgruppe (LG) zu bilden. Der Kreisverband bedient sich der LG zur Erfüllung seiner Aufgaben in Einsätzen und Übungen. Sie ist das personelle und organisatorische Instrument des Kreisverbandes zur Wahrnehmung seiner Leitungsfunktionen.

Auf diese Aufgabe hat sie sich vorzubereiten. Die Formulierung „im Kreisverband“ macht deutlich, daß die LG ausschließlich ein Instrument der inneren Organisation des Kreisverbandes ist. Die Vertretung nach außen obliegt den satzungsgemäßen Organen und Vertretern des Kreisverbandes.

Zur Vorbemerkung des Beschlusses:

Auf Landes-/Bezirksverbandsebene ist analog zu verfahren. In Stadtstaaten sind die Leitungsgruppen entsprechend den örtlichen Gegebenheiten auf der Grundlage dieser Rahmenvorgaben zu modifizieren.

1. Verhältnis zum K-Arbeitskreis (K-ArbKr)

Zusammensetzung, Aufgaben und Arbeitsweise des K-Arbeitskreises werden im Teil IV A 5 der Katastrophenschutzvorschrift des DRK beschrieben. Dieser Pflichtenkreis wird durch die Bildung der LG nicht berührt, insbesondere obliegt die Leitung des K-ArbKr dem Rotkreuzbeauftragten des Kreisverbandes.

Da infolge der Zusammensetzung der LG zum Teil Personengleichheit mit den Mitgliedern des K-ArbKr besteht, übernehmen diese Mitglieder des K-ArbKr beim Tätigwerden im Rahmen der LG die dort beschriebenen Funktionen und Aufgaben.

2. Unterstellungsverhältnisse

Die Leitungsgruppe untersteht dem Vorsitzenden des Kreisverbandes (nicht Kreisvorstand). Die Führung der Leitungsgruppe liegt in der Regel bei der Kreisbereitschaftsführung, soweit nicht der Vorsitzende des Kreisverbandes eine andere Anordnung gibt.

Zu Ziffer 2 des Beschlusses:

Der Leitungsgruppe untersteht im Einsatz das gesamte Einsatzpotential des DRK-Kreisverbandes und seiner Gliederungen.

Zum personellen Einsatzpotential gehören neben den in Ziffer 7 des Beschlusses aufgeführten Kräften auch

- Mitglieder des JRK, soweit geeignete Aufgaben für die Jugendlichen anfallen.

3. Zusammensetzung

In der Regel setzt sich die LG zusammen aus:

- der Kreisbereitschaftsführerin,
- dem Kreisbereitschaftsführer,
- der Leiterin der Sozialarbeit,
- dem Kreisverbandssarzt,
- dem Kreisgeschäftsführer,
- Personal der Kreisgeschäftsstelle,
- bei Bedarf weiteren Führungs- und Fachkräften, z. B.:
 - dem Leiter des Kreisauskunftsbüros (KAB)
 - dem Vertreter des DRK-Rettungsdienstes.

Zu Ziffer 3 des Beschlusses:

Für eine Heranziehung bei Bedarf können einsatzspezifisch auch sonstige Vertreter der Fachbereiche/Fachdienste in Betracht kommen wie

- der Konventionsbeauftragte,
- der RK-B bei DRK-internen Einsätzen und Übungen (in beratender Funktion),
- der Leiter des JRK auf Kreisebene.

4. Führung und Vertretung

In Abhängigkeit der gemäß Ziffer 2 getroffenen Beschlüsse führen die Kreisbereitschaftsführerin und der Kreisbereitschaftsführer die Leitungsgruppe in wechselseitiger Vertretung.

Die Vertretung der übrigen Mitglieder ist sicherzustellen.

Darüber hinaus ist dafür Sorge zu tragen, daß im Fall von längeren Einsätzen genügend Ablösekräfte zur Verfügung stehen.

5. Persönliche Voraussetzungen

Die Mitglieder der LG müssen den Aufbau der staatlichen Katastrophenschutz-Organisation des Kreises sowie die Hilfsmöglichkeiten des Kreisverbandes kennen. Führungskräfte sollen außerdem über die Ausbildung in mindestens einem Fachdienst sowie über taktische Erfahrungen in der Führung von Einsatzkräften verfügen.

6. Tätigwerden

Die LG wird tätig

- bei DRK-eigenen Übungen und Einsätzen. Dabei handelt sie gemäß den generellen Weisungen des Kreisverbandsvorsitzenden. Entsprechend den Regeln der Katastrophenschutz-Vorschrift übernimmt der Rotkreuz-Beauftragte den Einsatzauftrag,
- bei Übungen und Einsätzen, die von der Katastrophenschutz-Behörde angeordnet sind (vgl. hierzu Ziff. 10),
- im Verteidigungsfall.

Zu Ziffer 6 des Beschlusses:

Die Leitungsgruppe als Instrument zur Planung, Koordination und Leitung von Maßnahmen und Einsätzen innerhalb des DRK-Kreisverbandes nimmt ihre Tätigkeit auf.

1. Bei Einsätzen in eigener Zuständigkeit:
zur Planung, Koordination und Leitung von Maßnahmen und Einsätzen unter Einbeziehung ggf. des gesamten Hilfspotentials des Kreisverbandes und seiner Gliederungen.

2. Im Katastrophenfall/Verteidigungsfall:

- a) zur Alarmierung und Herstellung der Einsatzbereitschaft von DRK-Einheiten und -Einrichtungen des Katastrophenschutzes sowie zu deren Unterstellung unter die Katsführungsorganisation;
- b) zur Durchführung ergänzender Hilfsmaßnahmen unter Ausschöpfung des gesamten Potentials des Kreisverbandes und seiner Gliederungen in enger Abstimmung mit dem Rotkreuz-Beauftragten (RK-B) im Stab des HVB;
- c) zur sozialen Betreuung aller im Einsatz befindlichen DRK-Mitglieder und ggf. deren Angehörigen.

3. Im Besetzungsfall:

unter den besonderen Bedingungen des Artikels 63 des IV. Genfer Rotkreuz-Abkommens von 1949.

7. Das DRK-Einsatzpotential

Zum DRK-Einsatzpotential gehören insbesondere:

- Helferinnen und Helfer der Bereitschaften mit ihrer Ausrüstung,
- DRK-Schwesterhelferinnen,
- Angehörige von Arbeitskreisen,
- Fachkräfte der Sozialarbeit,
- Personal der Kreisgeschäftsstelle,
- andere Personen, die sich im Einsatzfall dem DRK zur Verfügung stellen,
- für Einsatzzwecke geeignete Einrichtungen, insbesondere Heime, Krankenhäuser, Küchen etc. mit ihrem Personal,

- die Materialreserven des Kreisverbandes einschließlich der Fahrzeuge,
 - die DRK-Unfallhilfs- und -meldestellen sowie die Rotkreuz-Depots.
- Das Einsatzpotential des Kreisverbandes kann auf Veranlassung des zuständigen Landesverbandes durch Teile des DRK-Hilfszuges verstärkt werden.

Für den Einsatz des DRK-Rettungsdienstes sind im übrigen die gesetzlichen und DRK-eigenen Vorschriften zu beachten.

8. Aufgaben der Leistungsgruppe

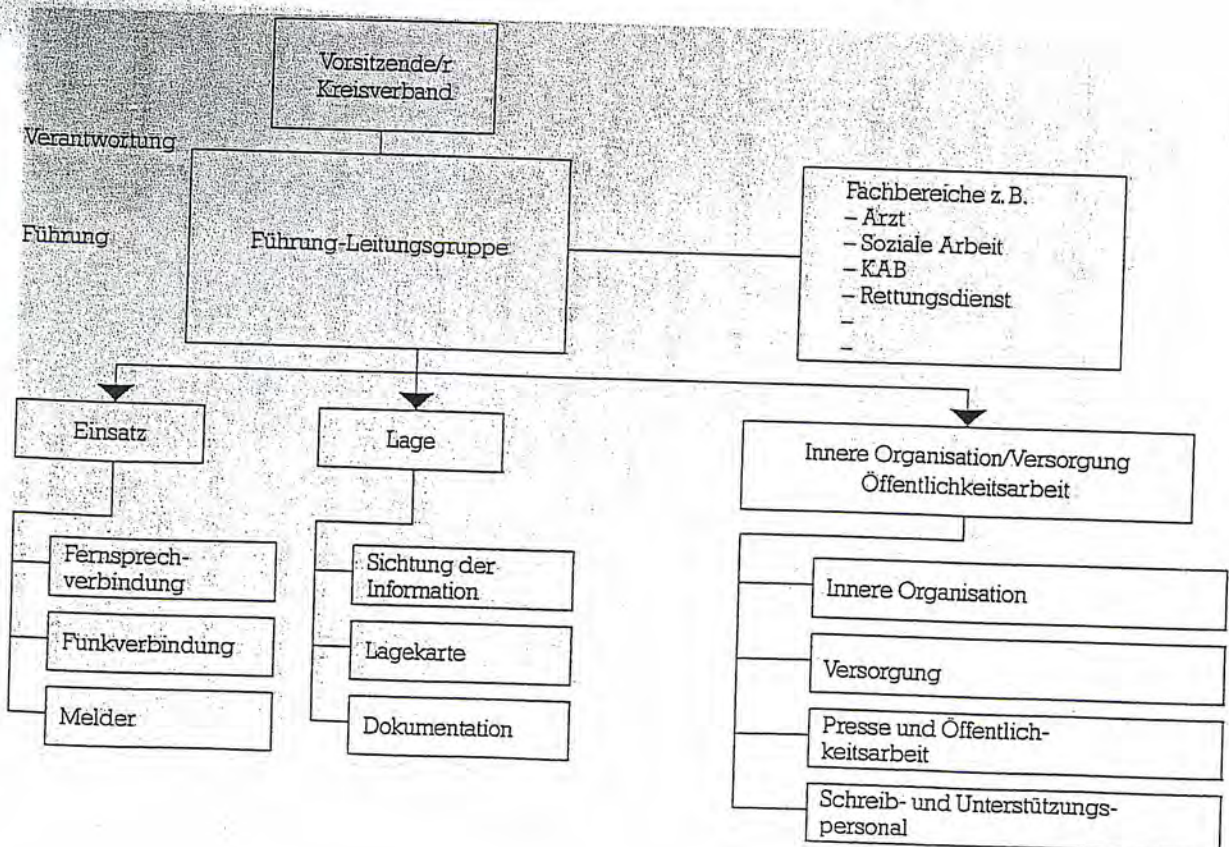
Zu ihren Aufgaben gehören insbesondere:

- Alarmierung der DRK-Einsatzkräfte und Herstellung ihrer Einsatzbereitschaft einschließlich der Registrierung,
- Verhandlungen mit Arbeitgeberern zwecks Freistellung, soweit diese nicht verbindlich vorher erreicht werden konnte,
- Ausarbeitung und Erteilung von Einsatzaufträgen,
- Registrierung der ein- und ausgehenden Meldungen sowie der erteilten Aufträge,
- Kontrolle der Durchführung der erteilten Aufträge,
- Führung des Einsatztagebuchs, ggf. einer Lagekarte,
- Vorbereitung und Durchführung von Ablösungen,
- Versorgung und Nachschub für die Einsatz-Einheiten und Einrichtungen, soweit erforderlich,
- Führung der Personalunterlagen der Einsatzkräfte einschließlich der Bearbeitung von Versicherungsangelegenheiten,
- Herbeiführen der Aufnahmebereitschaft und Funktionsfähigkeit von DRK-Einrichtungen für Zwecke des Katastrophenschutzes,
- Entsendung von DRK-Führungskräften, die nicht an Einheiten gebunden sind, in die Kats-Führungsorganisation (z. B. TEL),
- Herstellung und Unterhaltung der Verbindung zum Rotkreuz-Beauftragten in der Katastrophenschutzleitung; insbesondere Fernmeldeverbindungen,

- ständige Information des Rotkreuz-Beauftragten über den Stand der Einsatzbereitschaft der DRK-Kräfte und über die Maßnahmen bzw. Ergebnisse aller veranlaßten Maßnahmen,
 - Information des Landesverbandes über den Einsatzverlauf,
 - Anfertigung eines Abschlußberichtes für die Vorlage beim Kreisvorsitz, der mit dem Rotkreuz-Beauftragten abgestimmt und in der Regel von ihm vorgelegt wird.
- Bei behördlich angeordneten Einsätzen und Übungen hat die LGI außerdem nach Maßgabe der Einsatzaufträge des Rotkreuz-Beauftragten folgende Aufgabe:
- Zuführen der DRK-Einsatzkräfte zu dem Teil der Kats-Führungorganisation, der sie unterstellt werden.

Zu Ziffer 8 des Beschlusses:

Es bietet sich an, bei Tätigkeiten der Leitungsgruppe Fach- und Funktionsbereiche entsprechend der Darstellung im nebenstehenden Organigramm zu bilden:



Aufgaben der im Organigramm dargestellten Fachbereiche und Funktionsbereiche der Leitungsgruppe:

1. Führung der Leitungsgruppe

- schafft Voraussetzungen für reibungslose Einsatzabwicklung,
- steuert und koordiniert die Arbeit der Leitungsgruppe, erteilt Einsatzaufträge und kontrolliert deren Durchführung,
- sorgt für die Auslösung des Alarms gemäß Alarmplänen, veranlaßt die Auswertung der Registrierunterlagen der Einsatzkräfte,
- veranlaßt die Führung des Einsatztagebuches,
- veranlaßt Führung der Lagekarte,
- stellt den Einsatz der Schwesternhelferinnen nach den vorgegebenen Festlegungen sicher,
- informiert übergeordnete Verbandsebene,
- stellt Verbindung zum RK-B her und informiert ihn ständig, veranlaßt die Registrierung der Einsatzkräfte mittels der Meldekarte und die Weiterleitung der für den Suchdienst bestimmten Unterlagen,
- informiert den Kreisverbandsvorsitzenden über den laufenden Einsatz,
- ist verantwortlich für den Materialeinsatz,
- veranlaßt die Abfassung eines Abschlußberichtes in Verbindung mit dem RK-B,
- regelt die Ablösung der Mitglieder der Leitungsgruppe.

2. Fachbereiche (Auswahl)

2.1 Ärztlicher Dienst

- stellt alle Voraussetzungen für die medizinische Abwicklung des Einsatzes sicher,
- berät die Führung der Leitungsgruppe in medizinischen Fragen,

- stellt die Einsatzbereitschaft des ärztlichen Dienstes sicher,

- regelt Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst, nimmt ggf. Kontakt mit der Ärztekammer auf (z. B. zur Unterstützung durch weiteres medizinisches Personal, falls erforderlich),

- stellt alle einsatzwichtigen Medikamente bereit,

- hält Kontakt mit dem zuständigen Gesundheitsamt.

2.2 Soziale Arbeit

- berät die Führung der Leitungsgruppe über Einsatzmöglichkeiten der Sozialen Arbeit,

- stellt die Einsatzbereitschaft sozialer Einrichtungen sicher.

2.3 Kreisaußenbüro (KAB)

- berät die Führung der Leitungsgruppe über die Einsatzmöglichkeiten des Suchdienstes,

- trägt nach Möglichkeit zu einem schnellen und kontinuierlichen Rücklauf der Registrierunterlagen aus dem Schadenbereich bei, der grundsätzlich von den Einsatzkräften über deren Führungskräfte erfolgt bzw. veranlaßt wird.

2.4 Rettungsdienst

- berät die Führung der Leitungsgruppe über die Einsatzmöglichkeiten des Rettungsdienstes,

- veranlaßt den Einsatz des Rettungsdienstes.

2.5 Pflegehilfsdienst

- berät die Führung der Leitungsgruppe über die Einsatzmöglichkeiten des Pflegehilfsdienstes.

3 Funktionsbereiche

3.1 Einsatz

- setzt Einsatzaufträge um,
- stellt Verbindungen her und überwacht sie,
- führt Personal- und Materialübersichten.

3.2 Lage

- beschafft Informationen und wertet sie aus,
- ist verantwortlich für die Führung der Lagekarte und des Einsatzlagebuches.

3.3 Innere Organisation, Versorgung, Öffentlichkeitsarbeit

- stellt die Dienstbereitschaft des hauptamtlichen Personals der Kreisgeschäftsstelle sowie der anderen hauptamtlich besetzten Bereiche des Kreisverbandes und der Zivildienstleistenden sicher,
- stellt die notwendigen finanziellen Mittel für den Einsatz bereit,
- gibt rechtsverbindliche Erklärungen gegenüber Dritten im Einvernehmen mit dem/der Vorsitzenden des Kreisverbandes ab,
- wirkt bei der Freistellung der Helfer/innen vom Arbeitsplatz mit,
- wirkt bei der Versorgung und Beschaffung von Nachschub mit,
- stellt die erforderlichen Räume, deren Ausstattung und die notwendigen Führungsmittel bereit,
- regelt die Versorgung der Leitungsgruppe,
- nimmt die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wahr.

4. Hilfskräfte

Diese werden aus dem Personal der Kreisgeschäftsstelle und aus den nicht in Einheiten eingesetzten Helfern/Helferinnen der Rotkreuz-Gemeinschaften gewonnen. Für die Dauer ihres Einsatzes unterstehen sie der Dienstaufsicht und Weisung der Führung der Leitungsgruppe.

- Sie übernehmen folgende Aufgaben:
- Führung des Einsatzlagebuches und der Lagekarte,
- Herstellen und Unterhalten von Verbindungen,
- Erledigung der Schreibarbeiten,
- Verpflegung der Leitungsgruppe.

Der vorstehend unter den Nummern 1 bis 4 aufgestellte Katalog beschreibt den Standard. Er ist ggf. den spezifischen Verhältnissen des jeweiligen Einsatzes anzupassen.

9. Durchführung der Aufgaben

Die unter Ziffer 8 beschriebenen Aufgabenbereiche stellen einen Katalog von Mindestanforderungen dar. Eine abschließende Aufzählung aller Aufgaben im Einsatzfall ist nicht möglich.

Ihre Zuteilung auf einzelne Verantwortliche in der LGr ist so zu gestalten, daß ein zu großer Personalbestand der LGr vermieden wird. Den besonderen Fähigkeiten der einzelnen zur Verfügung stehenden Persönlichkeiten ist Rechnung zu tragen, jedoch sollte auch jedes Mitglied die Aufgaben der übrigen im Auge behalten, um ggf. helfend und unterstützend eingreifen zu können.

Die stabsmäßige Einteilung bzw. Zuteilung von Sachgebieten (entsprechend dem Stabsmodell des Hauptverwaltungsbeamten in die Sachgebiete S 1 – S 4) wird im Einzelfall in dieser Form nicht möglich sein.

Vor allem ist die Übernahme der Funktionsbezeichnungen S 1 – S 4 oder ähnlicher Abkürzungen nicht angezeigt. Bei Meldungen und Kontakten mit der staatlichen Katastrophenschutzleitung oder anderen Stellen kann auf diese Weise die Gefahr von schwerwiegenden Verwechslungen entstehen.

Zu Ziffer 9 des Beschlusses:

- Bei der Aufgabenverteilung ist auch darauf Bedacht zu nehmen, daß für eine evtl. Ablosung noch qualifizierte Kräfte bereitstehen.
- Die materielle und räumliche Ausstattung der Leitungsgruppe ist entsprechend den regionalen Gegebenheiten vom Kreisverband festzulegen.

Zur Ausstattung gehören z. B.

- Einsatzplan,
 - Fernmeldemittel,
 - Organisationsmittel,
 - geeignete Räume.
- (s. Anlage)

10. Zusammenarbeit der Leitungsgruppen mit dem Rotkreuz-Beauftragten (RK-B)

a) Bei DRK-eigenen Einsätzen und Übungen:

Der Rotkreuz-Beauftragte berät und unterstützt die LGr bei der Durchführung eigener Einsätze und Übungen.

b) Bei vom Hauptverwaltungsbeamten angeordneten Einsätzen und Übungen:

Wichtigster Bestandteil der Zusammenarbeit zwischen der LGr und dem Rotkreuz-Beauftragten ist die ständige wechselseitige Information und Abstimmung über

- durchgeführte Maßnahmen des DRK-Kreisverbandes,
- geplante weitere Maßnahmen und mögliche Hilfsangebote,
- Lageveränderungen etc.

Der Rotkreuz-Beauftragte übermittelt der LGr die Aufträge des Hauptverwaltungsbeamten bezüglich

- der DRK-Einheiten und Einrichtungen des Katastrophenschutzes bis zu ihrer Unterstellung (s. Ziffer 8);
- des übrigen Potentials des DRK-Kreisverbandes (gem. den vorangegangenen Absprachen).

Zu Ziffer 10 des Beschlusses:

zu a): Der Rotkreuz-Beauftragte ist nicht Führer der Leitungsgruppe.

zu b): - Schlußzeile -:

Vorangegangene Absprachen können z. B. den Einsatz des KAB betreffen.

11. Aufgaben und Maßnahmen im Besetzungsfall

Tritt im Verteidigungsfall eine Lage ein, in der die Voraussetzungen des Artikels 63 (Abs. 1) des IV. Genfer Rotkreuz-Abkommens vorliegen, so nimmt ein Mitglied des Vorstandes oder ein vom Vorstand Beauftragter unter Beratung durch den Konventionsbeauftragten sowie den Rotkreuz-Beauftragten unverzüglich Verbindung mit den zuständigen Stellen der Besatzungsmacht auf und sorgt dafür, daß das Rote Kreuz seine Tätigkeit entsprechend den Rechten und Pflichten der Genfer Rotkreuz-Abkommen und des I. Zusatzprotokolls zu den Abkommen von 1977 ungehindert fortsetzen kann. Dies trifft insbesondere auf die Leitungsgruppe zu.

12. Vorbereitende Maßnahmen

Die Mitglieder der LGr werden mit ihren Aufgaben und Funktionen in der Verantwortung des Landesverbandes in entsprechenden Veranstaltungen vertraut gemacht. Jedes Mitglied ist verpflichtet, sich an derartigen Veranstaltungen zu beteiligen.

Es ist insbesondere erforderlich, die Arbeit und Funktionsweise sowie das Zusammenwirken der Beteiligten in regelmäßigen Zeitabständen mit Hilfe von Planübungen zu überprüfen und zu üben.

Im übrigen ist bezüglich der Durchführung weiterer vorbereitender Maßnahmen auf die Aufgaben der K-ArbKr hinzuweisen, wie sie in den entsprechenden Vorschriften des DRK festgelegt worden sind.

Meldeformulare

Notizblöcke, Durchschreibepapier
Einsatztagebuch
Telefonbuch (immer letzte Ausgabe)

Kartenmaterial (aufgeschlüsselt):

1. Karten mit UTM-Gitternetz: 1 : 250 000 und
1 : 50 000
2. Topogr. Karten
1 : 25 000
3. Kreiskarten des Landkreises/der Stadt
4. anhl. Entfernungskarten
5. Verwaltungskarten mit eingetragenen Rettungsstellen
6. Stadtpläne der Städte bzw. des eigenen Kreisverbandes
7. Taktische Zeichen des
 - Sanitätsdienstes
 - Betreuungsdienstes
 - Fernmeldedienstes
8. Schreibmaterial, dabei Tageslicht-Stifte, wasserlöslich, in verschiedenen Farben
9. Planzeiger

In einem weiteren Ausbaubereich sollte ein Fernschreiber beschafft und auch die Notstromversorgung der Einsatzleitung sichergestellt werden.

Für evtl. einzusetzende Melder müssen Fahrzeuge (Fahrrad, Mofa, Motorrad, Pkw) zur Verfügung stehen.